

Veranstaltung fällt allerdings so sehr aus dem Rahmen ihres Jahresprogramms heraus, nach Wesen und Bedeutung, dass ihre Erwähnung ausserhalb der hergebrachten Ordnung hier vorweg genommen werden darf. Wir meinen die Eröffnungsfeier des Kunsthauses vom 17. April. Die Bewilligung eines besonderen Kredites von Fr. 6000 durch die Generalversammlung vom 24. Februar 1910 ermöglichte, dem Feste eine der Bedeutung des Tages entsprechende Grösse zu geben. Es nahm denn auch den denkbar schönsten und würdigsten Verlauf. Den Festprolog von Adolf Frey, die Reden der Herren Stadtpräsident Billeter, Professor K. Moser, Oberst Ulrich, die Weiherede von Herrn Prof. Dr. A. Meyer, Rektor unserer Hochschule, das Festspiel von Leonhard Steiner, die von Herrn F. Boscovits jun. gezeichnete Festkarte, dies alles, bis auf das Programm der ganzen Feier, wird ein Erinnerungsheft zu dauerndem Besitz zusammenfassen, und damit den Festteilnehmern wohl auch gestatten, die Stimmungseindrücke und die musikalischen Genüsse sich erinnernd zurückzurufen und festzuhalten, die wir dem Entgegenkommen der Theater- und Tonhallevorstände, den Sängern der «Chambre XXIV» des Männerchor Zürich und einigen Solisten der Unterhaltungskommission danken.

Zürich, Ende Mai 1910.

Der Konservator und Sekretär
der Zürcher Kunstgesellschaft:

Dr. W. Wartmann.